

ORCHESTER DES WANDELS



LEITLINIEN

GREENTOURING

KOMPENSATION

Unser Ziel als Kulturschaffende ist es, die Emissionen des Kulturbetriebs zu senken und Umweltschutz in den Kulturbetrieb als wesentlichen Faktor zu integrieren.



VORWORT

Schon immer gehört es zum Selbstverständnis fast aller Orchester, als kulturelle Botschafter unterwegs zu sein - sei es regional, national oder auch international. Die universelle Sprache der Musik dient dabei als Mittel der Verständigung, weit über Grenzen und Sprachbarrieren hinaus.

Dieser Leitfaden will aufzeigen, wie eine nachhaltige Ausrichtung der Reisetätigkeit gelingen kann.

GENDER-HINWEIS

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet.

Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Tourneeplanung.....	3
Planung.....	4
Generelles zur Logistik.....	5
Verpflegung auf Reisen.....	6
Hotels.....	7
Vorbildfunktion von Chefdirigent*innen und Intendant*innen.....	8
Kompensation.....	8

Dokument Version	1.0
Veröffentlicht	30. November 2021

Autoren:		
Ulrich Haider	Stv. Solohornist	Münchener Philharmoniker

Beratung:		
Annette Lux		Lux-Reisen Bonn

Gestaltung:		
Martin Möhler	Bassklarinettist	Staatsphilharmonie Nürnberg

Fotos:		
Titelseite		Christian Mütterthies
Dokument		Verschiedene Künstler / pixabay

TOURNEEPLANUNG



Überlegungen im Vorfeld

Angesichts der Tatsache, dass die meisten deutschen Orchester von der öffentlichen Hand getragen werden und daher in besonderer Verantwortung stehen, ist es unablässig, die Notwendigkeit von Reisen im Vorfeld genau zu begründen.

Notwendigkeit

Rein wirtschaftliche Aspekte rechtfertigen keinen hohen, durch Orchesterreisen verursachten CO₂-Ausstoß. Der künstlerische Austausch muss der Öffentlichkeit als nachvollziehbares und tragfähiges Argument vermittelt werden können.

Besetzungsgröße

Orchesterreisen sind prinzipiell personal- und logistikintensiv. Aus diesem Grund sind besonders Flugreisen mit einem erheblichen CO₂-Ausstoß verbunden. Auch bei Zug- oder Busreisen, oder Aufenthalt im Hotel gilt: Je weniger Reisende desto besser die CO₂-Bilanz. Die Besetzungsgröße im Vorfeld zu überdenken, kann große Wirkung zeigen.

Überlegungen

- ⊙ Kann sich das Orchester auch mit Werken in kleinerer Besetzung angemessen präsentieren?
- ⊙ Kann in Spielbesetzung gereist werden? Sind Ersatzmusiker unbedingt erforderlich? Können sie im Bedarfsfall nachgeholt werden?
- ⊙ Wie viel Mitreisende der Organisation sind notwendig? Ist mehr Eigenverantwortung der Musiker*innen möglich? Können Veranstalter*innen vor Ort hier Aufgaben übernehmen?

Planung

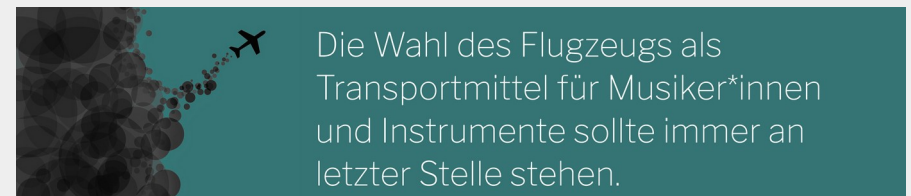


Um Wege einzusparen gilt:

- ➔ Lieber seltener verreisen, die Ziele bündeln und einmal, aber dafür länger auf Tour gehen.
- ➔ Entscheiden Sie sich bewusst für eine ökologische Anreiseform oder für diejenige, die höchstmögliche ökologische Ansprüche erfüllt.

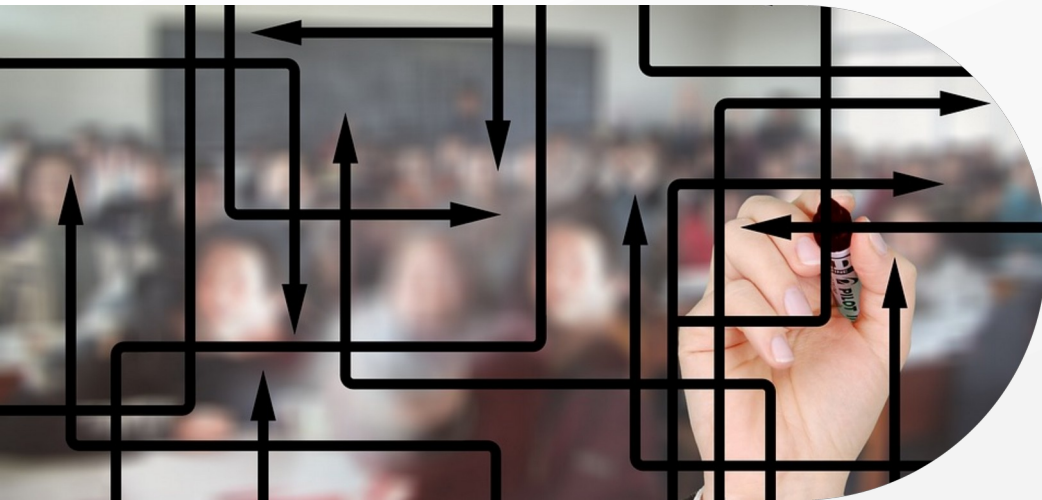
Hinweise zur Nutzung des Flugzeugs als Reisemittel

- ☑ Fluggesellschaft mit Bedacht auswählen. Die Effizienz der Flotte in Bezug auf Fluggeräte und deren Kerosinverbrauch sollte ebenso eine maßgebliche Rolle spielen, wie das Nachhaltigkeitskonzept der Airlines.
- ☑ Für den Instrumententransport Expeditionen und/oder Cargo-Airlines mit moderner Flotte und Nachhaltigkeitskonzept wählen.
- ☑ Direktflüge aufgrund kürzerer Wege vorziehen.
- ☑ Keine Gruppenaufteilung auf zwei Flüge. Die Auslastung eines Fluges ist wesentlich für dessen energetische Effizienz und damit für den CO₂-Ausstoß pro Passagier.
- ☑ Auch beim privaten Koffer auf das Gewicht achten.
- ☑ Fluggesellschaften wählen, die das Mitnehmen kleinerer Instrumente im Handgepäck erlauben.
- ☑ Die Buchung von Sitzplätzen zum Instrumententransport (z.B. bei Celli) kann sinnvoll sein, sofern dadurch ein LKW- oder Cargo-Transport vermieden werden kann.



Die Wahl des Flugzeugs als Transportmittel für Musiker*innen und Instrumente sollte immer an letzter Stelle stehen.

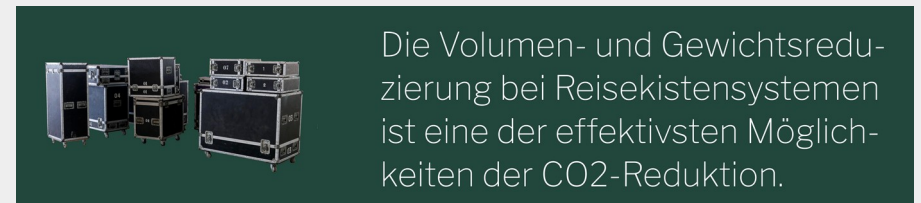
Generelles zur Logistik



Sowohl in Bezug auf Nachhaltigkeit als auch aus finanzieller Sicht ist der Transport der Instrumente eine wesentliche Komponente von Orchesterreisen. Gelingt es, Volumen zu reduzieren, sinkt der CO₂-Ausstoß. Gleichzeitig reduzieren sich die Kosten der Reise zum Teil erheblich. Die daraus gewonnenen Einsparungen können zur Finanzierung neuer Investitionen in Nachhaltigkeit genutzt werden.

Hinweise zur Spedition, Tourverlauf und Cargo

- ☑ Bei der Wahl der Spedition bzw. bei Nutzung eigener LKWs sollte auf niedrigen Kraftstoffverbrauch und die Art des Antriebes der Fahrzeuge geachtet werden.
- ☑ Lineares Routing, also ein Tourverlauf ohne Umwege und Zick-Zack-Kurs hilft den CO₂-Ausstoß zu senken.
- ☑ Es lohnt, den Bestand von Cargo-Instrumenten Kisten zu modernisieren, um Gewicht und Volumen zu sparen. Zusätzlich zur CO₂-Reduktion sind erhebliche Einsparungen bei den stetig steigenden Cargo-Kosten zu erwarten.
- ☑ Bei großen Instrumenten sollte überlegt werden, ob diese vor Ort geliehen werden können, sofern Instrumente mit entsprechender Qualität vorhanden sind.



Die Volumen- und Gewichtsreduzierung bei Reisekistensystemen ist eine der effektivsten Möglichkeiten der CO₂-Reduktion.

Verpflegung auf Reisen



Eine vegetarische Mahlzeit mit gleichem Nährwert hat einen ca. 1/3 kleineren CO₂-Footprint als eine Mahlzeit mit Fleisch. Ein einfaches Mittel den Fleischkonsum zu reduzieren entsteht durch die Annahme, vegetarisches oder veganes Essen als ‚normal‘ anzusehen.

Daher ist in Bezug auf die Verpflegungswünsche der Musiker*innen der Frage nach veganem/vegetarischem Essen die Frage „Wer will unbedingt Fleisch essen?“ vorzuziehen.

In jedem Fall sollte bei Verpflegungsangeboten darauf geachtet werden, dass ein veganes/vegetarisches Angebot selbstverständlich ist. Regionale und biologische Produkte sollten ebenfalls vorgezogen werden.

Hinweise zum Essen gehen vor Ort

- ☑ Fleisch vermeiden
- ☑ Restaurants mit regionalem und/oder biologischem Angebot nutzen
- ☑ Fastfood-Ketten vermeiden

Im Bezug auf die Verpflegungswünsche der Musiker*innen ist die Frage „Wer will unbedingt Fleisch essen?“ vorzuziehen.



Hotels



Selbstverständlich sollte auch bei der Wahl der Hotels auf ein Nachhaltigkeitskonzept bzw. entsprechende Öko-Zertifizierungen geachtet werden.

Ideal ist es, wenn das Hotel in Fußweg-Nähe zum Konzertort liegt, wenn dadurch ein Bustransfer vermieden werden kann.

Hinweise für die Musikerinnen und Musiker

- ☑ Wenn möglich auf die Nutzung der Klimaanlage verzichten.
- ☑ Wasser sparen.
- ☑ Licht aus beim Verlassen des Zimmers.
- ☑ Vegetarische Essensangebote nutzen.

Auch beim Fliegen ist es möglich, Plastik zu reduzieren

- ☑ Eigenen Becher/eigene Tasse mitnehmen.
- ☑ Essen in Brotdose einpacken.
- ☑ Handtuch als Ersatz für Papiertücher mitnehmen.
- ☑ Eigenes Holzbesteck/Edelstahlbesteck mitnehmen (Kein Messer).
- ☑ Holzzahnbürste oder Zahnputztabletten ins Handgepäck.
- ☑ Eigene Kopfhörer und Schlafmaske mitnehmen.
- ☑ Ersatz für Decke (z.B. Pullover) ins Handgepäck.

Jede*r Einzelne kann einen Beitrag leisten und somit die Emissionen auf ein Minimum begrenzen.



Vorbildfunktion von Chefdirigent*innen und Intendant*innen



Vor allem Chefdirigent*innen und Intendant*innen werden durch ihre besondere Funktion in der Öffentlichkeit wahrgenommen. Ihr Auftreten und Verhalten wirkt nach außen aber auch in die eigenen Reihen hinein. Zeigen sie einen verantwortlichen und bewussten Umgang, kann dies die Bereitschaft aller Beschäftigten zu mehr nachhaltigem Handeln fördern.

Kompensation

Kompensation dient nicht der Vermeidung von CO₂, sondern dem Ausgleich in Form von Investition in Nachhaltigkeitsprojekte.

Schon um die Ausgaben für Kompensationszahlungen zu senken, sollte sie daher immer erst dann in Betracht gezogen werden, wenn alle Möglichkeiten der CO₂-Reduktion angewendet wurden.

➔ **Infos und Möglichkeiten zur Kompensation im Leitfaden zur Kompensation des OdW.**